



Quelle: ZVEH

Neuer E-Markenpartner GEWISS Deutschland GmbH (v. l. n. r.): Gabi Schermuly-Wunderlich (Geschäftsführerin ArGe Medien im ZVEH), Alexander Neuhäuser (ZVEH-Hauptgeschäftsführer), Franco Volpicella (GEWISS-Geschäftsführer), Joachim See (Head of Marketing, GEWISS), Hans Auracher (ZVEH-Vizepräsident und Vorsitzender ArGe Medien im ZVEH) und Lothar Hellmann (ZVEH-Präsident) bei der Vertragsunterzeichnung in der Geschäftsstelle des ZVEH Ende Januar.

Qualitätsbündnis der E-Handwerke

Neuzugang: mit GEWISS steigt die Zahl der E-Markenpartner auf 74

Das Qualitätsbündnis der E-Handwerke ist in den vergangenen Jahren enorm gewachsen: ein Zeichen für dessen Attraktivität – für die E-Handwerke ebenso wie für die Partner aus der Elektro-Industrie. Zur Attraktivität der Marken-Allianz trägt auch bei, dass unter den mittlerweile 74 Partnern Start-ups ebenso zu finden sind wie namhafte Traditionsunternehmen, Spezialisten ebenso wie Allrounder im Bereich »Elektroinstallation«.

Mit dem norditalienischen Unternehmen GEWISS kommt nun ein weiterer namhafter Partner hinzu, der mit seinem umfangreichen Produktangebot fast jedem Elektro- und Informationstechniker ein Begriff ist.

»GEWISS ist ein spannender Partner für die E-Handwerke. Das Traditionsunternehmen ist zunehmend aktiv in Wachstumsmärkten wie E-Mobilität und Gebäudeautomation und kann so mit seinen Produkten zu einer erfolgreichen Energiewende beitragen.«

Hans Auracher, ZVEH-Vizepräsident und Vorsitzender der ArGe Medien im ZVEH

»In den letzten Jahren konnte unser elektrohandwerkliches Qualitätsbündnis insbesondere ein Wachstum im Bereich ‚E-Mobilität‘ verzeichnen. Nun freuen wir uns, dass es mit GEWISS wieder um ein großes Unternehmen wächst, das über ein sehr vielfältiges Produktangebot verfügt und klassische Elektrobereiche wie Schalter, Kabel und Beleuchtung ebenso abdeckt wie die Gebäudeautomation oder digitale Mobilitätslösungen«, so ZVEH-Präsident Lothar Hellmann.

1970 im italienischen Cenate Sopra gegründet, bietet GEWISS seinen Kunden ein stetig wachsendes Sortiment an Produkten rund um die Elektroinstallation – angefan-



gen bei Produkten für die Energieverteilung und Leitungsführung über Lichttechnik und skalierbare Lösungen im Bereich »Gebäudeautomation« bis hin zu Technologien für die E-Mobilität. So bietet GEWISS mit JOINON einen Ladedienst für E-Fahrzeuge, für den ergänzend eine integrierte Serviceplattform bereitgestellt wird.

GEWISS produziert seine Produkte an sechs Standorten, darunter auch einer in

Deutschland. Mit 16 Handelsgesellschaften ist man in mehr als 100 Ländern weltweit vertreten. Das Unternehmen mit insgesamt 2.200 Mitarbeitern/-innen setzt auf Exzellenz, Nachhaltigkeit sowie ein effizientes Ressourcenmanagement und verbindet bei seinen Produkten und digitalen Lösungen Funktionalität mit Sicherheit.

»Die GEWISS Deutschland GmbH ist hoch erfreut, als E-Markenpartner den

traditionsreichen Zentralverband der E-Handwerke zu bereichern und so die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen. Ich bin fest überzeugt, dass wir als ZVEH-Partner viele neue Impulse setzen und mit tiefgehender Expertise und professionellem Know-how im besten Sinne voneinander profitieren können«, ist Franco Volpicella, Geschäftsführer von GEWISS Deutschland, überzeugt. ■

Europäisches Netzwerk EuropeOn

Im Gespräch mit wichtigen europäischen Interessenvertretern



Quelle: EuropeOn

Treffen im Zeichen der Energy Performance of Buildings Directive (EPBD): Das Foto zeigt den EuropeOn-Vorstand, dem auch ZVEH-Vizepräsident Karl-Heinz Bertram (3. v. r.) angehört. Eingeladen hatte EuropeOn-Präsident Martin Bailey (4. v. r.). Bei dem Treffen mit dem EU-Abgeordneten und EPBD-Befürworter Ciarán Cuffe waren auch Hauptgeschäftsführer Alexander Neuhäuser sowie Politik-Referent Dr. Moritz Bonn vertreten.

Zu einem Treffen mit wichtigen politischen Entscheidungsträgern der Europäischen Union (EU) hatte das europäische e-handwerkliche Netzwerk EuropeOn Anfang Februar nach Brüssel eingeladen. Im Vordergrund stand dabei die Energy Performance of Buildings Directive (EPBD), die neue EU-Richtlinie zur Energieeffizienz von Gebäuden.

Der Zeitpunkt für die Veranstaltung war nicht zufällig gewählt: Zu Jahresbeginn hatten Unterhändler des EU-Parlaments, des EU-Rates und der EU-Kommission angekündigt, demnächst über eine Neufassung

EuropeOn-Position zur EPBD

Das europäische elektrohandwerkliche Netzwerk setzt sich seit Langem für die EPBD und ambitioniertere Ziele zur Dekarbonisierung des Gebäudebestands ein und argumentiert damit, dass energetische Sanierungen zu einer Senkung des Energieverbrauchs beitragen, den Wert von Gebäuden steigern, die Energieimporte verringern, Hunderttausende von Arbeitsplätzen schaffen, die Energiearmut verringern und zugleich den Komfort in Gebäuden erhöhen.

der EPBD verhandeln zu wollen. Da zu befürchten stand, dass die Verpflichtungen zur Dekarbonisierung von Gebäuden bei einer Neuverhandlung eher reduziert und verwässert würden, machte sich EuropeOn noch einmal für ambitioniertere Ziele hinsichtlich der Dekarbonisierung des Gebäudebestands stark. An der Veranstaltung in Brüssel nahm auch der ZVEH teil. Er wurde repräsentiert durch ZVEH-Vizepräsident Karl-Heinz Bertram, ZVEH-Hauptgeschäftsführer Alexander Neuhäuser und den Referatsleiter Politik und Volkswirtschaft, Dr. Moritz Bonn. ▶



Quelle: EuropeOn

Einsatz für ambitioniertere Ziele: Bei der Veranstaltung in Brüssel ging es vor allem um die in der EPBD verankerten Ziele und die Bedeutung der Fachkräfte-Qualifizierung.

Mit Ciarán Cuffe, der für die irischen Grünen (Green Party) im Europäischen Parlament sitzt und dort die Arbeit zur EPBD leitet, und Paula Rey Garcia, einer hochrangigen Beamtin der Generaldirektion »Energie« der Kommission, hatten sich zudem hohe politische Vertreter aus EU-Institutionen angesagt. Auch einige Energie-Attachés aus EU-Mitgliedstaaten nahmen an dem Austausch teil. Gemeinsam mit den Gästen aus den EU-Institutionen diskutier-

ten die EuropeOn-Delegierten nicht nur die Notwendigkeit, die Richtlinie mit ambitionierteren Zielen zu hinterlegen. Sie machten auch noch einmal den Beitrag deutlich, den die europäischen E-Handwerke zur Dekarbonisierung des Gebäudebestands leisten können und wollen.

Wie EuropeOn setzt sich auch Ciarán Cuffe dafür ein, die EPBD-Ziele im Vergleich zum ursprünglichen Vorschlag der Kommission weiter zu erhöhen, um den Gebäu-

debestand schnellstmöglich klimaneutral zu machen. Rey Garcia wiederum teilt die Position des Netzwerks im Hinblick auf die Qualifikation von Fachkräften und hatte in der Vergangenheit immer wieder betont, wie wichtig es ist, die zur Erreichung unserer Klimaziele erforderlichen Qualifikationen zu sichern.

Der ZVEH nutzte die Gelegenheit, im Rahmen des Austausches noch einmal auf die Bedeutung der elektrischen Anlage für die Energiewende aufmerksam zu machen. Schließlich ist der Löwenanteil des Gebäudebestandes – in Deutschland wie vermutlich auch in anderen Ländern Europas – mit veralteten, sanierungsbedürftigen Elektroanlagen ausgestattet. Die EuropeOn-Vertreter der anderen Mitgliedstaaten konzentrierten sich in ihren Kurzvorträgen auf weitere Bereiche, die im Zuge der Gebäudeenergie-Richtlinie von Bedeutung sind.

Am 9. Februar 2023 nahm der Ausschuss für Industrie und Forschung im Europäischen Parlament schließlich den Bericht von Ciarán Cuffe (Grüne) zur EPBD an. Die Gebäudeenergieeffizienz-Richtlinie soll darüber hinaus mit weiteren, nicht unmittelbar gebäudebezogenen Themen wie »Quartierslösungen« und »grüne Infrastruktur« angereichert werden. ■

Nationale EMA-Tagung 2023

Leipzig lockt mit abwechslungsreichem Programm



Quelle: Pixabay – ArminEP

Die barocke alte Handelsbörse ist nur eine von vielen Sehenswürdigkeiten, mit denen die Bach-Stadt Leipzig lockt. Sie ist Gastgeberin der diesjährigen EMA-Tagung.

Schon 2021 war die Vorfreude auf ein Treffen in der sächsischen Metropole groß. Dann aber musste die nationale EMA-Tagung coronabedingt in den virtuellen Raum verlegt werden. Nun darf sich die Faust-Stadt endlich von ihrer schönsten Seite präsentieren und lädt vom 4. bis 6. Mai 2023 zur EMA-Tagung ein.

Das Programm beginnt am Donnerstagabend (04.05.2023) um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen der Teilnehmer/-innen im Marriott Hotel, in dem auch die Tagung stattfindet. Am Freitag (05.05.) geht es dann nach einer kurzen Begrüßung direkt in »medias res«: Die Mebedo Consulting GmbH klärt darüber auf, warum bei Maschinen eine Differenzstromüberwachung unter Umständen sinnvoller sein kann als eine Isolationsmes-



Quelle: Leipzig Details Stadtführungen



Highlight für Begleiter/-innen: die Fahrt in einer Tram-Bahn aus den 1920er Jahren.

sung. Im Anschluss dreht sich im Vortrag eines Referenten der Firma ABB alles um die Wasserstoffherzeugung mithilfe von ABB-Strom- und -Frequenzumrichtern.

Neues zur Ökodesign-Richtlinie

Nach einer kurzen Pause widmet sich dann die SEW EURODRIVE GmbH & Co. KG in einem Vortrag mit dem Titel »Exzellenz durch Kompetenz« dem Thema »Mitarbeiter-Schulungen«. Der Explosionsschutz steht schließlich im Vordergrund des Vortrags von Peter Behrends und Martin Mientus, die ihren Zuhörern/-innen unter anderem vermitteln wollen, worauf im Umgang mit explosionsgeschützten Maschinen geachtet werden muss. Im letzten Vortrag vor der Mittagspause dreht sich dann alles um die Frage, wie 3D-Drucker für die Ersatzteillfertigung eingesetzt werden können (Hans-Werner Theobald, 3D-Metall Theobald e. K.).

Zu Besuch beim MDR

Für die Begleiter/-innen der Tagungsmitglieder wird vormittags, parallel zur Sitzung, eine geführte Tour mit einer historischen, aus den 1920er Jahren stammenden Straßenbahn quer durch Leipzig angeboten.

Der Nachmittag steht dann ganz im Zeichen des Netzwerkens: Es geht gemeinsam zum MDR, wo im Zuge einer Tour durch den Sender auch die Studios des Mitteldeutschen Rundfunks besucht werden. Hierbei bleibt auch Zeit für den Austausch mit Kollegen/-innen aus anderen Bundesländern. Fortsetzen lässt sich dieser optimal bei einem gemeinsamen

Abendessen in einer echten Institution: dem Leipziger Ratskeller, der seit 1904 mit seinem gemütlich-rustikalen Ambiente und leckeren Speisen fasziniert.

Infos zur Novelle der Meisterberufe

Am Samstag (06.05.) geht es dann ab 8.15 Uhr ausgeruht weiter im Fachprogramm. Nach kurzer Begrüßung und Resümee zum Vortag widmet sich ein Vortrag der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig der Wirkungsgradmessung permanent erregter Synchronmaschinen, wobei ein Fokus auf dem Aspekt der Messunsicherheit liegen wird.

Danach informiert ZVEH-Geschäftsführer Technik und Berufsbildung, Andreas Habermehl, über die bereits erfolgte Novellierung der elektrohandwerklichen Ausbildungsberufe und die geplante Novelle der Meisterberufe sowie die Auswirkungen auf den Meisterberuf »Elektromaschinenbaumeister«, um dann an Robert Dietrich von der Siemens AG zu übergeben, der verrät, welche Auswirkungen die Ökodesign-Richtlinie auf EMA-Betriebe hat.

Nach einer Pause – an beiden Tagen wartet im Vorraum der Tagungslocation eine Fachausstellung auf Besucher/-innen – möchte fach.digital eine Lanze für die Fachkräftegewinnung im mittelständischen Handwerk brechen und für die wachsende Bedeutung einer nachhaltigen Nachwuchsarbeit und Mitarbeiter-Bindung sensibilisieren. Anschließend beantwortet Sylvia Blankenhagen (VEM motors GmbH) mithilfe von VEMoDIAC die Frage, ob und wie smarte Motoren im Ex-Bereich einsetzbar sind.

Infos und Anmeldung

Für Fragen zum Programm, rund um die Tagung sowie zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte Yvonne Welker, y.welker@zveh.de oder Telefon 069 247747-64. **Die Anmeldefrist für die EMA-Tagung endet am 8. März 2023.**

Unterlagen zum Download finden Sie hier: www.zveh.de/events/detailansicht/nationale-ema-tagung/6580 ■



Freie Praktikumsplätze rechtzeitig einstellen

Betriebspraktika sind für viele Jugendliche der Einstieg in eine Ausbildung. Der Girls' Day – in diesem Jahr am 27. April 2023 – ist als Mädchen-Zukunftstag das weltweit größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen und soll Mädchen für »Männerberufe« begeistern. Inzwischen wurde der »Schnuppertag« um den Boys' Day ergänzt, um auch bei Jungen das Interesse für »Frauenberufe« zu wecken.

Für die E-Handwerke begeistern

Über den Girls' Day gelingt es seit vielen Jahren, Schülerinnen und Schüler auf die E-Handwerke aufmerksam zu machen und für ein e-handwerkliches Praktikum oder eine e-handwerkliche Ausbildung zu begeistern. Daher wird auch 2023 wieder auf den Social-Media-Kanälen der E-Zubis kräftig für den Girls' Day geworben.

Schülerinnen und Schüler, die nach dem Girls' Day ein Praktikum in einem E-Betrieb absolvieren möchten, können sich auf www.e-zubis.de/stellenfinder in puncto Praktikumsplatz schlau machen und anschließend bei einem Innungsfachbetrieb bewerben. Die E-Zubis-Website hält zudem weiterführende Infos zu den e-handwerklichen Berufen bereit – für alle, die nach einem Praktikum noch mehr über Voraussetzungen und Karrieremöglichkeiten erfahren möchten.

Eigenen Betrieb sichtbar machen

Um für Interessenten sichtbar zu sein, sollten Innungsbetriebe ihre Praktikumsplätze schnellstmöglich über www.mein-handwerk.de online stellen! Zusätzlich können Praktikumsstellen auf der Website des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. (www.girls-day.de/@organizerwizzard) eingetragen werden.